

Kurz notiert

Elmar Lampson geehrt

Professor Elmar Lampson ist am 17. September 2023 mit dem Gustaf Gründgens-Preis ausgezeichnet worden. Dem 1952 in Koblenz geborenen Komponisten und Dirigenten, der von 2004 bis 2022 Präsident der Hochschule für Musik und Theater (HIMT) in Hamburg war, wurde der mit 15.000 Euro dotierte Preis im Ernst Deutsch Theater verliehen.

Lampson studierte nach dem Besuch der Waldorfschule Komposition/Theorie und Violine in Hannover und Würzburg. Danach engagierte er sich in Hamburg für den Aufbau der dortigen Eurhythmieschule, der Orchesterakademie und des Musikseminars. Außerdem engagierte er sich in der Anthroposophischen Gesellschaft, u.a. im Vorstand des Rudolf Steiner Hauses in Hamburg und im Vorstand der deutschen Landesgesellschaft. 1997 erhielt er eine zunächst nebenberufliche Professur für »Ensemble-Leitung – Neue Musik« an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. 1998 wechselte er als Professor für Phänomenologie der Musik und Dekan der »Fakultät für das Studium fundamentale« an die Universität Witten/Herdecke. Im Jahr 2004 wurde er schließlich als Präsident und Professor für Komposition und Theorie wieder an die Hochschule für Musik und Theater in Hamburg berufen.

In einem Interview mit dieser Zeitschrift bezeichnete Lampson einmal Anthroposophie und Kunst als »Geschwister« (DIE DREI 1/1998, S. 69). Als »anthroposophisch« wollte er seine Kompositionen aber nie verstanden wissen. Dennoch kommt seine Verbundenheit mit der Anthroposophie auch hier gelegentlich offen zum Ausdruck, insbesondere in seiner 2010 uraufgeführten Bühnenmusik zu den vier Mysteriendramen Rudolf Steiners. Eine Suite aus dieser Bühnenmusik wurde unter dem Titel »Mysterienszenen« auf CD eingespielt.

www.lampson.de/mysterienszenen/

Übersichts-Studie zu Mobilfunk

Ein internationales Team von Experten aus den Bereichen Medizin, Epidemiologie, Toxikologie, Physik, Bioverfahrenstechnik und öffentliches Gesundheitswesen unter der Leitung von Prof. Linda Birnbaum, ehemalige Direktorin des US-amerikanischen National Toxicology Program (NTP) und des National Institute for Environmental Health Sciences (NIEHS), hat unter dem Titel: »Wireless technologies, non-ionizing electromagnetic fields and children: Identifying and reducing health risks« in der Fachzeitschrift »Current Problems in Pediatric and Adolescent Health Care« einen umfassenden Überblick über die Forschungsergebnisse zu Auswirkungen von Mobilfunkstrahlung auf Fortpflanzung, Schwangerschaft und Kinder vorgelegt. Die Autoren werteten über 250 Studien aus. und weisen folgende Auswirkungen von Mobilfunkstrahlung nach:

- Schädigung der Fortpflanzungsfähigkeit, insbesondere der Spermien
- Auswirkungen pränataler Bestrahlung des Embryos auf die postnatale Entwicklung
- Beeinträchtigung der Entwicklung von Gehirn und Gedächtnis
- Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten
- Erhöhte Krebsraten in jüngerem Alter von Kindern und bei jungen Erwachsenen
- Psycho-soziale Auswirkungen wie Bindungsstörungen, Sucht und gestörtes Sozialverhalten.

Außerdem wird auf zahlreiche Studien über die zugrunde liegenden Wirkungsmechanismen verwiesen, insbesondere zu oxidativem Stress – eine Ursache entzündlicher Erkrankungen – und von DNA-Schäden. Die Autoren stellen fest, dass die geltenden Grenzwerte für den Schutz vor Mobilfunkstrahlung nicht mehr dem Stand der Wissenschaft entsprechen.

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/36935315/>

Vitamin D gegen Krebs?

Vitamin-D-Mangel ist weltweit verbreitet und kommt besonders häufig bei Krebspatienten vor. Nach derzeitiger Studienlage senkt eine regelmäßige Vitamin D3-Einnahme die Wahrscheinlichkeit, an einer Krebserkrankung zu versterben, um ca. zwölf Prozent.

Um diese Vermutung zu prüfen, führten Wissenschaftler um Hermann Brenner vom Deutschen Krebsforschungszentrum nun erstmals eine systematische Literaturrecherche durch, bei der sie Studien zur Wirkung einer Vitamin D-Supplementierung auf verschiedene Entzündungsmarker zusammenfassten. Die Forscher berücksichtigten dabei acht Studien. Die insgesamt 592 eingeschlossenen Teilnehmer, die an Krebs oder an Krebsvorstufen litten, waren per Zufall dem Vitamin D-Arm oder dem Placebo-Arm zugewiesen worden. Die DKFZ-Forscher fanden bei Studienteilnehmern unter Vitamin D-Substitution u.a. deutlich niedrigere Serumspiegel des entzündungsfördernden Tumor-Nekrosefaktors alpha (TNF alpha). Dieser Botenstoff wird bei so gut wie allen Entzündungen ausgeschüttet und aktiviert eine Vielzahl verschiedener Immunzellen.

<https://doi.org/10.1016/j.clnu.2023.05.009>

Lokale Helden in Witten/Herdecke

Das Lehr- und Forschungsprojekt ›LOCALHERO NRW‹ wird von den Universitäten Duisburg-Essen, Bochum, Düsseldorf und Witten/Herdecke mit Förderung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) organisiert. Es soll angehende Ärztinnen und Ärzte bereits im Studium für den ländlichen Raum begeistern und läuft mittlerweile im dritten Jahr. Auch 24 Medizinstudierende des 2. Semesters an der Universität Witten/Herdecke begannen am 7. August 2023 ihr einwöchiges Praktikum in einer allgemeinmedizinischen Praxis. Zu den teilnehmenden Kreisen gehörten Lippstadt, Olpe, der Märkische Kreis und der Hochsauerlandkreis. Neu dabei war dieses Jahr das Siegerland.

www.uni-wh.de/

›UM Politics Talks‹

Seit Februar 2022 gibt es im Basler ›Unternehmen Mitte‹, dem größten Kultur- und Kaffeehaus der Schweiz, die von Daniel Häni und Philip Kovce moderierte Gesprächsreihe ›UM Politics Talks‹. »In einer polarisierten Welt«, so die Veranstalter, »wendet das Gesprächsformat UM Politics den Fokus auf das Dazwischen und richtet den Blick nach vorne. Wir treffen Menschen, die einen Beitrag leisten, die Welt, wie sie sich uns heute zeigt, zu verstehen und zu gestalten.« Bisher konnten illustre Gäste wie Hartmut Rosa, Ulrike Guérot und Philipp Blom begrüßt werden. Beginnend am 13. Oktober 2023 werden demnächst u.a. erwartet: Peter Sloterdijk, Julia Voss, Richard David Precht, Ariadne von Schirach und Markus Gabriel.

<https://mitte.ch/um-politics/>

›sherlo‹ in Augsburg

Mit ›sherlo‹ geht in Augsburg ein neues gemeinschaftliches Wohnprojekt an den Start. ›sherlo‹ ist das erste Projekt, das zum ›Mietshäuser Syndikat‹ gehört und zugleich in Zusammenarbeit mit der ›Stiftung trias‹ realisiert wird. Durch diese Kombination sind die ökologischen, sozialen und kulturellen Ziele des Projekts und die Unverkäuflichkeit der Häuser gleich doppelt abgesichert. Damit zeigt das Augsburger Projekt, wie sich die Modelle des ›Mietshäuser Syndikats‹ und der ›Stiftung trias‹ wirkungsvoll verbinden lassen. Das Projekt entsteht als Neubau von drei Häusern in ökologisch sinnvoller Holzhybridbauweise auf einem Grundstück im Sheridan Park. In den Häusern entstehen »Clusterwohnungen«, also eine Kombination aus kleineren Privatflächen und vielen gemeinschaftlich genutzten Räumen, wie Wasch-Café, Co-Working Space, Gästeappartement, Veranstaltungsraum und Terrassen auf den Dächern der Häuser. Das spart unterm Strich Fläche, Ressourcen und Kosten ein.

Zur Realisierung hat das Projekt eine Zustiftungskampagne gestartet.

www.stiftung-trias.de